



von Helmut Markwort

Wie Florian Silbereisen „Indianer“ unterschlägt und Boris Pistorius Pluspunkte sammelt

Montag

So weit ist es gekommen, dass ein kommunistischer deutscher Politiker bei uns die künstlerische Freiheit verteidigt. So weit ist es gekommen, dass ich in diesem Tagebuch einen kommunistischen Politiker unterstütze.

Der Mann heißt Diether Dehm, hat einen Dr. phil., saß 16 Jahre für die Linkspartei im Bundestag und war vier Jahre lang einer der stellvertretenden Bundesvorsitzenden der Partei. Derzeit ist er als leidenschaftlicher Anhänger von Sahara Wagenknecht aktiv.

Die buntscheckige Biografie des 72-Jährigen ist mit so vielen Irrlichtern durchsetzt, dass sie Stoff für zwei Romane hergibt. Von Beruf ist der immer schick gekleidete Frankfurter Liedermacher und Musikproduzent. Für deutsche und internationale Künstler hat er mehr als 600 Lieder veröffentlicht. In der Musikszene ist er genauso bekannt wie in der Politik.

Vor ein paar Tagen rief ihn Dieter Hallervorden an und machte ihn aufmerksam auf die ARD-Sendung „Der große Schlagerabschied“, in der ein Song von



Wortverfälscher Texter Diether Dehm (l.) verklagt Schlagersänger Florian Silbereisen

Dehm verfälscht worden sei. Dehm verwieserte sich.

Tatsächlich hatte Florian Silbereisen den Klaus-Lage-Kulthit „1000 und 1 Nacht“ gesungen, dessen Texte und Verleger Diether Dehm ist. Der Ohrwurm hielt sich in den achtziger Jahren 22 Wochen in den Charts.

Dehms Freude über das Wiederhören zur besten Sendezeit wurde getrübt durch einen Eingriff in den Text. In der Originalversion hatte er die Zeile geschrieben „Erinnerst du dich, wir ham Indianer gespielt“. In der ARD-Show war das Wort Indianer gestrichen. Stattdessen sang Silbereisen: „wir ham zusammen gespielt“.

Diether Dehm hat Florian Silbereisen wegen Urheberrechtsverletzung angezeigt, und zwar mit Recht.

Ob Silbereisen selber so ängstlich war oder ob Mitarbeiter des MDR vermeintliche politische Korrektheit verlangten, wird sich vor Gericht erweisen. Dehm muss den Streit durchfechten.

Die Löschung des Begriffs „Indianer“ ist ein Symbol für die intoleranten Methoden der linken Sprachpolizei. In Berlin sind derzeit überall Wahlplakate der grünen Spitzenkandidatin Bettina Jarasch zu sehen. Wir erinnern uns, wie die Partei ihr verboten hat zu erzählen, dass sie als Kind gerne Indianerhäuptling geworden wäre.

Dienstag

Warum wohl hat der Zauderer Olaf Scholz so lange gezögert, bis er Boris Pistorius das Amt des Verteidigungsministers angeboten hat? Wahrscheinlich, weil der gute Mann keine Frau ist. Der Kanzler musste sich dazu durchringen, Kompetenz höher zu



Hat gedient Der neue Verteidigungsminister Boris Pistorius bei einer Parade

bewerten als das Geschlecht. Deswegen ist die Ernennung des Niedersachsen eine der besseren Entscheidungen von Olaf Scholz.

Menschen, die ihn gut kennen, loben seinen schnellen Verstand und seine Fähigkeit, große Apparate zu leiten.

Als Oberbürgermeister von Osnabrück hat er bürgernah Politik gestaltet. Als Innenminister von Niedersachsen hat er als einziger Politiker im Aufenthaltsgesetz einen Paragraphen entdeckt, der schnelle Abschiebungen erlaubt.

Und Boris Pistorius weiß, wie eine Kaserne von innen aussieht. Als einziges Mitglied des Kabinetts hat er gedient. Bei der Heeresflugabwehr sollte er Fahrer von Gepard-Panzern werden, aber es kam anders. Der Kommandeur fragte ihn, ob er sein Fahrer werden wolle. Offenbar suchte der jemanden, mit dem er sich auch unterhalten konnte. Pistorius bringt viel mit. Er muss sich nur hüten, der Verteidigungsassistent des Kanzlers zu werden.

FOCUS-Gründungschefredakteur Helmut Markwort ist seit 2018 FDP-Abgeordneter im Bayerischen Landtag.

EUROPAS PHEV NR. 1



Ford Kuga PHEV
ab € 259,-* mtl. leasen

Ford

BEREIT FÜR
MORGEN

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach § 2 Nrn. 5, 6, 6a Pkw-EnVKV in der jeweils geltenden Fassung) nach WLTP: 1,3 l/100 km (kombiniert); CO₂-Emissionen: 29,6 g/km (kombiniert). Stromverbrauch: 15,9 kWh/100 km (kombiniert).

Beispielfoto eines Fahrzeuges der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeuges sind nicht Bestandteil des Angebotes. *Ein km-Leasing-Angebot der Ford Bank GmbH, Henry-Ford-Str. 1, 50735 Köln, für Privatkunden. Das Angebot gilt für noch nicht zugelassene, berechnete Ford Pkw-Neufahrzeuge und stellt das repräsentative Beispiel nach § 17 Preisangabenverordnung dar. Ist der Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein Widerrufsrecht. Zum Beispiel Ford Kuga Cool & Connect, 2,5-l-Duratec Plug-in-Hybrid-Motor mit Systemleistung gesamt 165 kW (225 PS), CVT-Automatikgetriebe, bei 48 Monaten Laufzeit und 40.000 km Gesamtlauflistung. Leasingrate auf Basis einer unverbindlichen Aktionspreisempfehlung der Ford-Werke GmbH von € 33.219,38, zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten, Leasing-Sonderzahlung € 4.000,-, Nettodarlehensbetrag € 33.219,38, Sollzinssatz (fest) p. a. 4,99 %, effektiver Jahreszins 5,11 %, voraussichtlicher Gesamtbetrag € 16.432,- (Summe aus Leasing-Sonderzahlung und mtl. Leasingraten). Zzgl. bei Vertragsablauf ggf. Mehr- oder Minderkilometer sowie ggf. Ausgleichsbeträge für etwaigen übermäßigen Fzg.-Verschleiß; Mehrkilometer 0,088 €/km, Minderkilometer 0,053 €/km (5.000 Mehr- oder Minderkilometer bleiben berechnungsfrei). Details bei allen teilnehmenden Ford Partnern.